

Palliativversorgung für ältere Menschen in der Europäischen Union

Die Bevölkerung in Europa wird älter: 80% der Einwohner werden älter als 70 Jahre. Immer mehr Menschen leben mit Gebrechlichkeit und Behinderungen, und sterben letztendlich mit vielfachen chronischen Erkrankungen. Eine angemessene und effektive Behandlung von Symptomen wie Schmerzen, Luftnot, Müdigkeit, Schwäche, Depressionen oder anderen belastenden Problemen fehlt oft, und dies führt zu einem Verlust von Lebensqualität und Würde. Viel zu oft werden ältere Menschen unnötigen Untersuchungen, Behandlungen, Krankenhauseinweisungen oder intensivmedizinischen Behandlungen unterzogen. Dies ist belastend und teuer für die Patienten, ihre Familien und für die Gesellschaft. Der Zugang zu einer hochwertigen Palliativversorgung für ältere Menschen, und ein enges Zusammenspiel zwischen geriatrischen und interdisziplinären Palliativteams könnte die Bedürfnisse dieser Patienten besser berücksichtigen und Kosten in der sozialen und der Gesundheitsversorgung einsparen.

WIR FORDERN DIE EUROPÄISCHEN REGIERUNGEN UND DIE INSTITUTIONEN DER EUROPÄISCHEN UNION AUF, SICHERZUSTELLEN, DASS JEDER ÄLTERE BÜRGER MIT CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN, VOR ALLEM IN FORTGESCHRITTENEM STADIUM, ZUGANG ZUR BESTMÖGLICHEN PALLIATIVVERSORGUNG ERHÄLT, WO IMMER SIE GERADE VERSORGT WERDEN.

Dies kann erreicht werden durch:

1. Erkennen dass ältere Menschen mit chronischen Erkrankungen ein Anrecht auf die beste mögliche Palliativversorgung haben.
Die Institutionen der Europäischen Union sollten eine Strategie zur Palliativversorgung vorgeben, die ältere Menschen mit chronischen Erkrankungen mit berücksichtigt, und dies sollte mit höchster Priorität in den nationalen Gesundheitsplänen aufgenommen werden.
2. Stärken des öffentlichen Bewußtseins
Die Institutionen der Europäischen Union sollten ältere Menschen und ihre Familien stärken, und die öffentliche Wahrnehmung der Palliativversorgung in der Gesellschaft fördern.
3. Fördern der Kooperation zwischen Geriatrie und Palliativmedizin
Die Institutionen der Europäischen Union sollten die Kooperation zwischen Geriatrie und Palliativmedizin fördern, um Synergien zu entwickeln, und sollten einen Plan zur Entwicklung von Bereichen mit gemeinsamen Interessen entwickeln.
4. Investieren in Ausbildung
Die Institutionen der Europäischen Union sollten empfehlen, dass alle in der Versorgung der älterem Menschen und ihrer Familien beteiligten Mitarbeiter im Gesundheitswesen über Grundkompetenzen in der Palliativversorgung verfügen. Diese Kompetenzen sollten in die Ausbildung, als Teil der Weiterbildung und in der kontinuierlichen Fortbildung integriert werden.
5. Investieren in Forschung
Die Institutionen der Europäischen Union sollten die Möglichkeiten und die Förderung von Forschung in der Palliativversorgung verbessern. Die Einbindung der Betroffenen und der Öffentlichkeit in die Forschung sollte gefördert werden, und die Implementierung der Forschungsergebnisse in die Praxis sollte ein wesentliches Ergebnis sein.
6. Etablieren einer EU-Plattform für den Austausch, Vergleich und Benchmarking der besten Praxis zwischen den Mitgliedsstaaten.

Dieses Statement ist ein Auszug aus der gemeinsamen Broschüre von EAPC und EUGMS *‘Palliative care for older people: better practices’*

